

Mehr Sicherheit für Besamungstechniker

von Petra Stemmler, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel

Groß war das Interesse an der Fortbildungsveranstaltung „Sicherer Umgang mit Tieren“ für Besamungstechniker im April dieses Jahres. Referent Wolfgang Schatz, Präventionsmitarbeiter der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), gab den mehr als 60 Teilnehmern wichtige Informationen und wertvolle Hinweise, wie die eigene Sicherheit bei der Arbeit erhöht werden kann. Auf dem Betriebsgelände des Besamungsvereins Neustadt a.d. Aisch e.V. (BVN) wurden bereits in der Vergangenheit viele Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter zu gewährleisten. Wenig Einfluss kann der BVN allerdings auf die Arbeitsbedingungen nehmen, die seine Mitarbeiter im Außendienst vorfinden. Geschäftsführer Dr. Claus Leiding appelliert daher an die Mitgliedsbetriebe: „Bitte sorgen Sie dafür, dass unsere Besamungstechniker auf Ihrem Anwesen einen Arbeitsplatz vorfinden, der ihnen ein möglichst risikoloses Arbeiten ermöglicht“.

Rinderhalter in der Pflicht

Anlass für diesen dringenden Appell, so wurde bei der Fortbildungsveranstaltung deutlich, gibt es durchaus. So kommt es zum Beispiel immer wieder vor, dass Tiere nicht von der Herde getrennt und nicht fixiert werden. Mitunter seien sie nicht einmal markiert. „Die Besamungstechniker müssen das in Frage kommende Tier dann erst herausfinden und einfangen. Immer wieder werden unsere Mitarbeiter von freilaufenden Tieren getreten, oder im Einzelfall auch angegriffen. Stolperstellen und fehlende Fluchtwege erschweren das Ausweichen, die Arbeit ist gefährlich“, zählt Christian Büttel, Mitarbeiter im Bereich Service des BVN und Ansprechpartner für die Besamungstechniker, auf.

SVLFG gibt Tipps für mehr Sicherheit

Oft müssten nur wenige Stellenschrauben nachjustiert werden, um ein großes Plus an Sicherheit zu gewinnen. „Im Laufstall ist es besonders wichtig, das zu besamende Tier deutlich zu kennzeichnen und zu fixieren – idealerweise alleine in einer gesonder-

ten Box. Die Gefahr, dass der Besamungstechniker bei der Arbeit von anderen Tieren aus der Herde angegriffen wird, entfällt somit. Fehlt eine solche Separiereinrichtung, lässt sie sich meist ohne großen baulichen Aufwand nachträglich einziehen. Der Landwirt, oder eine andere Person, muss sich zum Zeitpunkt der Besamung mit im Stall aufhalten. Informationen des Landwirts zum Wesen des zu besamenden Tieres helfen dem Besamungstechniker, die Situation richtig einzuschätzen und gegebenenfalls mit erhöhter Vorsicht an die Arbeit zu gehen. Der Weg zum Tier sollte kurz sein und möglichst nicht durch die Herde führen“, so die Präventionsmitarbeiter der SVLFG.

Bauliche Maßnahmen

Bauwillige sollten Selbstfangfressgitter und Separiermöglichkeiten vorsehen. Ebenso notwendig sind mehrere Fluchtmöglichkeiten.

Als kostenlosen Service bietet die SVLFG eine kostenlose Bauberatung bei Neu- oder Umbaumaßnahmen an. Bereits in der Planungsphase können so Baufehler vermieden werden. Ohne großen Mehraufwand kann die Arbeit im Stall oft einfacher und sicherer gestaltet werden.



Das Bild zeigt eine mustergültige Separierbox, die komfortabel zu betreten ist, dem Landwirt und externen Dienstleistern ein sicheres Arbeiten ermöglicht und alle im Stall befindlichen Tiere außerhalb der Box konsequent aussperrt.

Unter www.svlfg.de >> Prävention >> <Fachinformationen von A-Z < B < Besamung im Rinderstall oder über die Suchfunktion auf www.svlfg.de Suchbegriff „Besamung“ gibt der Beitrag „Risiko raus bei Behandlung oder Besamung im Rinderstall“ weitere Tipps. Dort steht auch die Broschüre „Rinderhaltung“ mit ausführlichen Informationen zur sicheren Großviehhaltung zum kostenlosen Download zur Verfügung.

SVLFG

Die SVLFG ist zuständig für die Durchführung der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für über 1,5 Millionen Mitgliedsunternehmen mit ca. 1 Million versicherten Arbeitnehmern, der Alterssicherung der Landwirte für über 220.000 Versicherte und über 600.000 Rentner sowie der landwirtschaftlichen Kranken- und Pflegeversicherung für ca. 700.000 Versicherte im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Sie führt die Sozialversicherung zweigübergreifend durch und bietet ihren Versicherten und Mitgliedern umfassende soziale Sicherheit aus einer Hand. Die SVLFG ist maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau tätigen Menschen und ihrer Familien.





